

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

7NL 188

Pfarrer Wilhelm Röhrig

ca. 1894-1934

Bearbeiter: Marc Martin

17.6.2019

Inhalt

Biographisches	3
1. Predigten.....	7
1.1. Frühe Predigten.....	8
1.2. Erste Zeit in Elberfeld.....	9
1.3. In den Jahren des Krieges von 1914 bis 1918	9
1.4. In den ersten Nachkriegsjahren	11
1.5. In den späteren zwanziger Jahren	12
1.6. Schriftliche Andachten	14
2. Hand- und maschinenschriftliche Ausarbeitungen	14
2.1. Als Student.....	15
2.2. Aus den Heidelberger Jahren	16
2.3. Die ersten Elberfelder Jahre.....	17
2.4. In den Kriegsjahren von 1914-1918.....	20
2.5. In den ersten Jahren nach dem Ersten Weltkrieg	22
2.6. Nicht einzuordnen und datierbar.....	25
3. Veröffentlichungen	26
3.1. Zeitungsausschnitte	27
3.2. Reformiertes Wochenblatt	27
3.3. Gedichte.....	30
4. Persönliches	30
5. Collectaneen.....	31

Biographisches

Wilhelm Röhrig, Sohn des Volksschullehrers Karl und dessen Ehefrau Philippine Röhrig, geborene Schneider, wurde am 30.01.1867 in Schmiedel bei Simmern zur Welt gebracht und am 27.02.1867 getauft.

An einem Gymnasium in Elberfeld erlangte er am 27.03.1886 die allgemeine Hochschulreife und immatrikulierte sich am 30.04. selbigen Jahres für ein Studium der Theologie und Philosophie an der Universität in Halle-Wittenberg. Dort legte er vom 01.10.1886 bis zum 30.09.1887 auch seinen Militärdienst ab, ehe er am 19.04.1888 sein Studium an der Rheinischen Friedrich Wilhelms Universität zu Bonn fortsetzte und es in den Jahren zwischen 1889 und 1892 in Utrecht beendete. Sein „examen pro licentia concionandi“ legte er am 19.04.1890 beim Königlichen Consistorium der Rheinprovinz in Koblenz ab. Zwei Jahre später, am 05.05. 1892, folgte das „examen pro ministerio“, ebenfalls beim Königlichen Consistorium in Koblenz.

Eine Übergangsphase bis zu seiner ersten geregelten amtlichen Tätigkeiten als Pfarrer war geprägt von Aufenthalten in den Städten Boppard, Radevormwald und Heidelberg.

In Boppard lernte er seine zukünftige Lebensgefährtin Marie Sophie, geborene Haarbeck, kennen (*05.04.1873 in Gruiten; † 13.11.1945 in Essen), die er am 28.06.1894 heiratete. Die Trauung vollzog ihr Vater, Alfred Georg Haarbeck, Pfarrer aus Gruiten. Zusammen brachte das Ehepaar fünf Kinder zur Welt. Auf den ersten Sohn Willy (*28.03.1895; † 04.06.1901) folgten Adolf (*01.10.1896), Elisabeth (*28.01.1897; † 27.05.1901), Hildegard (*13.02.1901; † 18.03.1978 in Düsseldorf) und Agnes (*15.06.1902; † 19.07.1980 in Essen). Überdies leistete er in Boppard von 1892-1893 den ersten Teil seines Hilfsdienstes ab, den er in Radevormwald bis 1894 fortsetzte.

Vor Beendigung seines Hilfsdienstes kam es, ebenfalls in Radevormwald, am 26.11.1893 zu seiner Ordination durch den Pfarrer Thönes. Es folgte die Berufung zum vereinsgeistlichen Prediger vom evangelischen Diakonissen- und Kapellen-Verein in Heidelberg, der er von April 1894 bis März 1899 nachging. Nach eigener Aussage verlebte er dort eine Zeit von „[...] reichem, schier überreichem Inhalt“.

Mit Bestätigung des Königlichen Konsistoriums der Rheinprovinz vom 28.02.1899 trat er die neu geschaffene VIII. Pfarrstelle der reformierten Kirchengemeinde Elberfeld an, deren Gemeindevertretung ihn bereits am 22.11.1898 für diese Position wählte. Relativ kurz nach Amtsantritt wurde er Schriftleiter des „Reformirten Wochenblattes“ der Gemeinde. Die Schrift erschien wöchentlich an einem Freitag und er selbst verfasste in fast jeder Ausgabe die einleitende biblische Andacht.

Die erste, dem Bestand beiliegende Ausgabe, die ihn als Schriftleiter ausgibt, geht auf dem 16. Oktober 1903 zurück. Bis zum Jahreswechsel 1924/25 blieb er dieser Aufgabe treu und gab sie erst danach an seinen jüngeren Kollegen lic. Hermann Klugkist Hesse (1884-1949) weiter. Das Pfarramt hingegen hielt er noch bis zum 01.04.1932, dem Datum seiner Versetzung in den Ruhestandes, inne.

Zwei Jahre nach seinem Eintritt in den Ruhestand, verstarb Wilhelm Röhrig am 10.08.1934 in Elberfeld.

Bestand

Der Bestand 7NL 188 gelangte über Heinz Joachim Held, den Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig, am 24.10.2014 in das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er umfasst 123 Verzeichnungseinheiten, die sich auf 4 Archivkartons verteilen und einen Zeitraum von ca. 1894 bis 1934 abdecken. Inhaltlich finden sich zahlreiche handschriftliche Ausarbeitungen, Notizhefte mit Sammlungen von Beobachtungen und Bemerkungen zu unterschiedlichen Schriften und Personen, pastoralen Anekdoten, teils autobiographischen Zügen und biographischen Referenzen. Darüber hinaus beinhaltet er Manuskripte, Entwürfe, Materialsammlungen, Notizen von oder für Vorträge, Texte, die teilweise veröffentlicht wurden sowie handschriftliche Predigtgedanken und Predigtentwürfe.

Der oftmals notizhafte Charakter seiner Predigtaufzeichnungen lässt darauf schließen, dass er überwiegend ohne ausgearbeitetes Manuskript und daher frei gepredigt hat. Der Benutzer erlangt dadurch jedoch einen Einblick in die gedankliche Arbeit und die Vorbereitungsphase bei der Auseinandersetzung mit Predigtinhalten. Ergänzt wird dieser Einblick durch ein gebundenes Notizbuch mit dem Titel: „Elberfelder Predigten 1899 -“, das Notizen zu seinen Predigten von Mai 1901 bis Mai 1903 beinhaltet und hinsichtlich des Informationsgehaltes zu meist auf Daten, Bibelstellen und das Thema der Predigten reduziert ist.

Durch die intensive Vorarbeit von Herrn Held liegen dem Bestand ein Register zu den Predigten und ein Register zu den hand- und maschinenschriftlichen Ausarbeitungen bei. Die Klassifikation des Bestandes orientiert sich in großen Teilen an der Einteilung seiner Register. Beide sind überdies mit einem einleitenden Kommentar versehen, der den entsprechenden Klassifikationspunkten mit leichten Anpassungen vorangestellt wurde. Zusätzlich hat er sich bemüht, einen Großteil der schriftlichen Überlieferung zu datieren. Durch einen entsprechenden Fußnotenapparat lassen sich seine Gedanken und seine Vorgehensweise stets nachvollziehen. Undatierte Dokumente sind in der Klassifikation entsprechend kenntlich gemacht.

Es gilt jedoch anzumerken, dass, bedingt durch die ordnungsgemäße Verzeichnung, die durch Herrn Held erarbeitete Nummerierung nicht mit den neu verge-

benen Bestandsignaturen übereinstimmt. Daher muss an bestimmten Stellen eine Transferleistung erbracht werden. Insgesamt bildet seine Vorarbeit eine fundierte Grundlage und sorgt für eine bessere Orientierung innerhalb des Bestandes.

In der Summe vermittelt der Bestand den Eindruck von einem Pfarrer, der offensichtlich vielseitig interessierten war. Geprägt vom reformierten Pietismus, zählte er sich keinem liberalen, sondern dem konservativen Christentum zu. Dennoch war er stets offen für Ansätze aus der Wissenschaft, Literatur, Kunst oder Philosophie. Neben den thematischen Schwerpunkten seiner Vorträge und Predigtgedanken, sind es besonders seine Notizbücher mit Sammlungen von Anmerkungen und Bemerkungen zu verschiedenen Schriften sowie biographischen Referenzen von Persönlichkeiten, die seinen Werdegang prägten, die seiner Einstellung Ausdruck verleihen und den Bestand von anderen seiner Art abhebt.

Weiterführende Literatur

Über Wilhelm Röhrig

Gruch, Joachim, Die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Rheinland von der Reformation bis zur Gegenwart, III, Bonn 2018 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte; Bd. 175), Nr. 10719.

Pastor Wilhelm Röhrig zum Gedächtnis, Elberfeld ca. 1934.

Von Wilhelm Röhrig

Röhrig, Wilhelm, Die Psalmen im neuen Provinzialgesangsbuch, Rheinprovinz 1928.

Röhrig, Wilhelm, Jubilate! Gottes Weg ist herrlich! Gottes Weg ist heilig!. Festpredigt zum Hundertjahrgedächtnis der Erhebung Preußens und der Befreiungskriege am 9. März in der altenreformierten Kirche zu Elberfeld, Elberfeld ca. 1913.

Röhrig, Wilhelm, Zur Erinnerung an Helmut Frowein. Student der Theologie... gefallen am 15. Oktober 1914, Elberfeld ca. 1914.

Röhrig, Wilhelm, Geschichte der Entstehung und Entwicklung der evangelischen Kapelle in Heidelberg. Ein Festbüchlein zum 25. Jahrestage ihrer Einweihung. Heidelberg 1901.

Röhrig, Wilhelm, Das Leben des Christen, Elberfeld 1914.

Weitere Bestände

Ortsakte der Reformierten Gemeinde Elberfeld

1 OB 008, Nr. 5 (Bände 2-5)

Personalakte von Wilhelm Röhrig

1 OB 009, R 83

7NL 188**Pfarrer Wilhelm Röhrig**

Laufzeit: ca. 1894-1934

Umfang: 4

1. Predigten

Laufzeit: 1867-1934

Register der überlieferten Predigten von 1867-1934

Genau genommen sind es meist handschriftliche Predigtgedanken und Predigtentwürfe, die sich im persönlichen Nachlass meines Großvaters Wilhelm Röhrig vorfinden. Von ihm selbst wörtlich ausgearbeitet sind nur die ersten drei, also die beiden frühen Predigten und die Beerdigungsabsprache aus dem Jahre 1904. Die Texte der vollständigen Predigten, die aus den zwanziger Jahre stammen, sind Nachschriften von Predigthörerinnen, zum Teil in deren Handschrift, zum Teil in dem Erinnerungsbüchlein „Pastor Wilhelm Röhrig zum Gedächtnis“, das nach seinem Tod zum Totensonntag 1934 erschienen ist. Es mag also sein, dass er in der Regel ohne ausgearbeitetes Manuskript frei gepredigt hat und sich dabei auf die vorher niedergelegten Predigtgedanken und die darin erkennbare Gliederung gestützt hat. Diese Stichwortmanuskripte bieten freilich eher einen Einblick in seine Gedankenarbeit bei der Vorbereitung, als dass sie die Endgestalt der Predigt erkennen lassen. Er hat in ihnen viel durchgestrichen und eingefügt, sodass der Leser sich erst einmal selbst zu Recht finden muss. Auch hat er manche selbst geschaffenen Wortkürzel verwandt, die nicht immer leicht zu entziffern sind. Immer gewinnt man jedoch einen Eindruck von der Intensität und Gründlichkeit seiner Predigtvorbereitung.

Die einzige von ihm völlig selbst ausgearbeitete spätere Predigt, die sich erhalten hat, ist die Festpredigt zum Hundertjahrgedächtnis der Erhebung Preußens und der Befreiungskriege, die er als Vorsitzender des Presbyteriums am 9. März 1913 in der alten reformierten Kirche zu Elberfeld gehalten hat. Sie ist in dem von ihm herausgegebenen „Reformierten Wochenblatt“ (Wbl), Jahrgang 1913, Seite 117-122, abgedruckt worden und wurde auch als Sonderdruck verbreitet. Aus den Hinweisen im Wbl. von 1913 geht hervor, ein Erlass des Evangelischen Oberkirchenrats in Berlin habe bekannt gegeben, „dass Seine Majestät, der Kaiser den 10. März für die Hundertjahrfeier der Erhebung Preußens und der Befreiungskriege bestimmt habe. Die kirchliche Feier soll an demselben Tage oder an dem vorhergehenden, also am Sonntag, dem 9. März stattfinden“, so Seite 78. Weitere Einzelheiten zu diesem Festgottesdienst finden sich auf Seite 98: „Der Reformierte Gesangverein gedenkt, die Festkantate von Fr. Nagler zu singen. Das Niederländische Dankgebet 'Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten' wird mit Orgel- und Musikbegleitung von der Gemeinde gesungen werden, desgleichen das Lied 'Nun danket alle Gott'. Die gedruckte Festordnung des Gottesdienstes, die auch die Gemeindegänge enthält, wird jedem Besucher des Gottesdienstes eingehändigt werden“.

Das alles atmet den vaterländischen Geist von deutschnationaler und königstreuer Gesinnung, der offenbar auch im reformierten Protestantismus des Rheinlands zuhause war. Er ist auch in den Blättern des „Reformierten Wochenblattes“ jener Jahre gegenwärtig. Man kann ihn auch in den Aufzeichnungen für die Predigten aus den Kriegsjahren und ersten Nachkriegsjahren verspüren. Dass in ihnen gleichzeitig eine biblisch-theologische Ernsthaftigkeit waltet, ist freilich ebenso wenig zu verkennen.

Die im Folgenden aufgelisteten 31 Texte sind nicht die einzigen Zeugnisse der Predigtstätigkeit von Pfarrer Wilhelm Röhrig. Es liegt noch ein gebundenes Notizbuch vor, das er betitelt hat: „Elberfelder Predigten 1899 - “. In ihm hat er Notizen zu seinen Predigten von Mai 1901 bis Mai 1903 eingetragen, freilich oft nur die Daten, die Bibeltexte und das Predigtthema, doch vom 1. Advent 1901 (1. Dezember 1901) bis Himmelfahrt (21. Mai) 1903 in der Regel auch Predigtnotizen.

Ferner mag man berücksichtigen, dass Wilhelm Röhrig als Schriftleiter des Reformierten Wochenblattes der reformierten Gemeinde Elberfeld, das jede Woche freitags erschien, fast in jeder Ausgabe die einleitende biblische Andacht geschrieben hat, die seine Art der biblischen Verkündigung für die Gemeinde erkennen lässt, seine Predigt von der „papiernen“ Kanzel. Als Beispiel werden hier die vier Folgen einer Besinnung mit der Überschrift „In der Stille“ angefügt, die im September 1922 im Wochenblatt zu lesen standen.

Er muss die Aufgabe der Schriftleitung bald nach seinem Amtsantritt in Elberfeld übernommen. Die erste mir vorliegende Nummer vom 16. Oktober 1903 weist ihn schon als Schriftleiter aus. Er hat diese Verantwortung zum Jahreswechsel 1924/25 endlich in jüngere Hände legen können, in die seines Kollegen lic. Hermann Klugkist Hesse (1884-1949).

30

Kommentiertes Register überlieferter Predigten

2014

Bemerkung: Die Ausführungen stammen von Heinz Joachim Held, dem Enkel von Pfarrer Wilhelm Röhrig

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 30

1.1. Frühe Predigten

1

Mat 21,33-44

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 1

2

1. Tim 6,10**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 2****1.2. Erste Zeit in Elberfeld**

3

Rede am Grab des Herrn Heinrich Vogelsang

28.07.1904

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 3

4

Ps 77,12-15

09.03.1913

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 4**1.3. In den Jahren des Krieges von 1914 bis 1918**

5

Ps 46,11

26.05.1914

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 5

6

Apg 9,11

28.06.1914

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 6

- 7
Off 13,8
19.01.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 7
- 8
Klgl 3,22
20.11.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 8
- 9
Ps 126
24.11.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 9
- 10
Off 21,5
01.12.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 10
- 11
Mat 11,1-6
15.12.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 11
- 12
Jes 42
26.12.1918
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 12

13

Ps 39,8

1918

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 13

29

Notizbuch der Elberfelder Predigten

1901-1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 29**1.4. In den ersten Nachkriegsjahren**

14

Lk 3,7; 4,18

09.02.1919

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 14

15

Röm 8,1-11

27.07.1919

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 15

16

Offb 6,4 und Joh 16,22

09.11.1919

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 16

17

Mat 2,1-12 und Joh 12,20-21

11.01.1920

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 17

18

Joh 6

06.02.1921

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 18

19

Was ist uns Christus? Unser Vorbild**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 19****1.5. In den späteren zwanziger Jahren**

20

Röm 8,28-39

01.01.1922

Enthält: Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 20

21

Apg 2,1

08.07.1923

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 21

22

Röm 6,4

20.04.1924

Enthält: Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 22

23

Jes 30,15-20

27.07.1924

Enthält: Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 23

24

Ps 73,25-26

26.07.1925

Enthält: Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 24

25

Mat 7,13-23

23.08.1925

Enthält: Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 25

26

1 Mose 5,29

11.12.1926

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 26

27

2 Petr 1,12-21

18.12.1926

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 27**1.6. Schriftliche Andachten**

28

In der Stille

1922

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 28**2. Hand- und maschinenschriftliche Ausarbeitungen**

Register seiner Vorträge

Im persönlichen Nachlass meines Großvaters Wilhelm Röhrig, der durch seinen Sohn, den Pfarrer Adolf Röhrig (1896-1985), meinen Patenonkel, und seine Kinder, meine Vettern und Basen, von denen niemand den Pastorenberuf ergriffen hat, auf mich gekommen ist, fanden sich zahlreiche handschriftliche Ausarbeitungen, Manuskripte, Entwürfe, Materialsammlungen und Notizen von Vorträgen oder für Vorträge, die er gehalten hat, oder für Texte, die veröffentlicht wurden. Sie werden hier aufgelistet und so gut, wie es möglich ist, datiert sowie charakterisiert.

Anhaltspunkte für die Datierung sind die Art der Handschrift, seine eigene Datierungen und Hinweise auf den meist bereits einseitig bedruckten Blättern, auf deren Rückseite er seine Aufzeichnungen gemacht hat. Manchmal ergibt sich aus Bemerkungen im Inhalt, dass es sich um Vorträge in „schwerer Zeit“ handelt, was ich auf die Zeit des Ersten Weltkriegs und unmittelbar danach deute. Auch in den Blättern des „Reformierten Wochenblattes“ der Gemeinde Elberfeld (Wbl.), dessen Herausgeber er von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war, finden sich gelegentlich Hinweise, die ich ausgewertet habe. Dort sind auch Vorträge angekündigt, von denen sich keine Unterlagen erhalten haben, die ich aber auch nenne, weil sie ähnlichen oder verwandten Themen gelten wie die, von denen Aufzeichnungen vorliegen. Manches muss natürlich offen bleiben.

Hinzugefügt werden die - wenigen - Veröffentlichungen, die von ihm stammen. Nicht berücksichtigt sind - bis auf vereinzelte Ausnahmen - seine biblischen Besinnungen, Artikel, Berichte und Notizen, die sich von ihm im Reformierten Wochenblatt finden, das jeden Freitag erschienen ist und in dem mehr als zwei Jahrzehnte hindurch fast in jeder Ausgabe etwas von ihm zu lesen stand, oftmals

sogar mehrfach.

31

Kommentiertes Register hand- und maschinenschriftlichen Ausarbeitungen

Bemerkung: Die Ausführungen stammen von Heinz Joachim Held, dem Enkel von Pfarrer Wilhelm Röhrig

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 31

2.1. Als Student

32

Fragment der Vorbereitung eines vaterländischen Textes

Enthält: Kommentar und Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 32

33

Manuskript einer Landesvaterrede im Receptionskommers der Hallenser Verbindung Tuiskonia im Schwarzburg-Bund

17.12.1887

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 33

34

Übersicht zu Gliederung und Gedankengang des Johannesevangeliums

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 34

35

Notizen und Stichworte zur Konfirmation, zum Wesen der Katechese und zur Geschichte des Katechismusunterrichts

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 35

36

Notizen zu Goethes Stellung im Christentum anhand eines niedergeschriebenen Vortrages des holländischen Pfarrers Johannes Jacobus Oosterzee
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 36

2.2. Aus den Heidelberger Jahren

37

Manuskript zum Thema "christliche Freundschaft"

26.05.1894

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 37

38

Stichwortkonzept zum Thema "Mission und Kunst"

25.05.1989

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 38

39

Manuskript zu Wesen und Bedeutung des geistlichen Volksliedes

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 39

40

Materialsammlung zum Thema "Tod in Kunst und Poesie"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 40

41

Stichwortkonzept zum Thema "Innerkirchliche Verständigung unter den verschiedenen theologischen Richtungen"

Enthält: Kommentar und Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 41

42

Manuskript über Leben und Bedeutung des Barons Ernst von Kottwitz
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 42

2.3. Die ersten Elberfelder Jahre

43

Manuskript zum Thema "Phantasiekunst und christliche Kunst"
Umfang: 5 Einzelblätter
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 43

44

Manuskript zum Thema "Phantasiekunst und christliche Kunst"
Umfang: 17 Seiten
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 44

45

Manuskript über die Philosophie der Bibel
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 45

46

Materialsammlung zum Thema "Weltanschauung des Christentums"
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 46

47

Stichwortkonzept zum Thema "Idealismus und Christsein"
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 47

48

Exegetische Ausarbeitungen zum Römerbrief
Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 48

49

Thesenhaft verfasstes Manuskript zum Thema "Der christliche Glaube"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 49

50

**Stichwortkonzept zum Thema "Begeisterung und Fanatismus" für eine
Veranstaltung des Evangelischen Bundes in Elberfeld**

1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 50

51

**Stichwortkonzept für den Vortrag "Evangelischen Wetterleuchten an des
deutschen Reiches Pfaffengasse" in Lüttringhausen**

21.05.1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 51

52

**Stichwortartiges Manuskript zum Thema "Was lernen wir aus den Glau-
benskämpfen der Gegenwart"**

1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 52

53

**Exzerpte aus den Büchern "Kompendium der Ethik" und "Kompendium
der Dogmatik" von Chr. Ernst Luthard sowie dem Buch "Christliche Ethik"
von Robert Benjamin Kübel mit dem Themenschwerpunkt "Reich Gottes"**

1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 53

54

Exzerpte aus den Büchern "Kompendium der Ethik" und "Kompendium der Dogmatik" von Chr. Ernst Luthard sowie dem Buch "Christliche Ethik" von Robert Benjamin Kübel mit dem Themenschwerpunkt "Der Mensch"

1903

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 54

55

Stichwortkonzept für ein Vortrag "Babel und Bibel"

1905

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 55

56

Exzerpte aus dem Buch "Der christliche Glaube" von Karl Hackenschmidt aus dem Jahre 1901

1906

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 56

57

Bericht über die 25 Jahre Geschichte des Elberfelder Gymnasiasten-Bibelkränzchens

11.10.1909

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 57

58

Leitsätze für den Samariterdienst

1909

Enthält: Die Zehn Gebote für den Samariterdienst in gedruckter Form

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 58

59

Stichwortkonzept für den Vortrag "Auferstehung der Toten" im großen Saal des Jünglingsvereinshauses

21.11.1909

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 59

60

Beurteilung und Behandlung liberaler Gemeindemitglieder

1913

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 60

61

Stichwortkonzept zum Thema "Lektüre und Bildung"

1913

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 61

62

Stichwortkonzept zum Thema "Freiheit"

1913

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 62

2.4. In den Kriegsjahren von 1914-1918

63

Trostgedanken

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 63

64

Beiträge der Kirchengeschichte zur Hebung der kirchlichen Nöte der Gegenwart

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 64

65

Gedicht vom Vortag des Ersten Weltkrieges

31.07.1914

Enthält: Kommentar und Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 65

66

Stichwortkonzept zum Thema "Der Gott der Deutschen"

1914

Enthält: Kommentar und Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig.

Bemerkung: Das Konzept diente zur Abfassung eines Aufsatzes, der im "Reformirten Wochenblatt", 59. Jahrgang, Nr. 44 am 30.10.1914 in Elberfeld erschien.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 66

67

Manuskript für den Vortrag "Der Christ und der Krieg" in der Versammlung des Evangelischen Bundes

01.11.1914

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 67

68

Manuskript zum Thema "Bibelstellen vom Leiden"

1915

Enthält: - Reformirtes Wochenblatt vom 25.06.1915 mit den Aufsätzen "Getröstetes Leid" und "Goethes Stellung zum Leiden"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 68

69

Stichwortkonzept zum Thema "Aus der Heldenzeit der Reformation"

1916

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 69

70

Manuskript für den Vortrag "Richard Wagners Bedeutung für die deutsche Kultur" im Rahmen einer Vorlesungsreihe des Gustav-Adolf-Vereins

06.03.1917

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 70

71

Stichwortkonzept zum Thema "Die biblische Weltanschauung"

1917

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 71

72

Stichwortkonzept zum Thema "Freiheit der sittlichen Persönlichkeit"

1917

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 72

2.5. In den ersten Jahren nach dem Ersten Weltkrieg

73

Stichwortkonzept und Materialsammlung zum Thema "Vom deutschen Wesen"

Enthält: Refomirtes Wochenblatt vom 13.12.1918, in dem ein Artikel mit dem Titel "Von deutscher Art und Kunst" abgedruckt ist, der mit RG gezeichnet ist.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 73

74

Unvollständige und unkorrigierte Nachschrift eines Vortrags zum Thema "Einführung in die Kunst zur praktischen Verwendung in Vereinen"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 74

75

Stichwortkonzept zum Thema "Kunst im Hause"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 75

76

Bericht über kirchliche Kunst

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 76

77

Stichwortkonzept zum Thema "Versuche zur Kultusreform"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 77

78

Stichwortkonzept als Vorbereitung auf einen Mörrike-Abend

Enthält: Programmwurf

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 78

79

Materialsammlung zur Anthroposophie des Dr. Steiners

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 79

80

Vortrag zum Thema "Was wissen wir vom Zustand nach dem Tod?" bei einem Jugendseminar

21.11.1920

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 80

81

Stichwortkonzept zum Thema "Optimistische und pessimistische Weltbetrachtung"

21.11.1920

Enthält: Skizzenhafte Ausarbeitung des Themas "Furchtlosigkeit"

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 81

82

Vortrag mit dem Thema "Jesus und Paulus" in einer Reihe wissenschaftlicher Theologie für die Gemeinde

19.02.1922

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 82

83

Vortrag zum Thema "Dantes Comedia und Goethes Faust" im Rahmen einer Vortragsreihe des GAW-Zweigvereins im roten Saal der Stadthalle von Elberfeld

07.03.1922

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 83

84

Stichwortkonzept zum Thema "Gute Bücher" für das Diakonie-Seminar

19.10.1923

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 84

85

Festgruß zur Hundertjahrfeier des Wilhelm-Dörpfeld Gymnasiums in Wuppertal-Elberfeld

1924

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 85

86

Gedruckte Texte zu Psalmen in Gesangbüchern

1928

Enthält: u.a.

- Aufsatz zum Thema "Gesamtpsalter, Psalmenbereimung und Psalmenmelodien" in der Reformierten Kirchenzeitung vom 03.06.1928
- Berichterstattung auf der Kreissynode Elberfeld zur Vorlage des Provinzialkirchenrates über die Gesangsbucherneuerung in Ronsdorf am 05.06.1928
- gedruckter Text zum Thema "Die Psalmen im neuen Provinzialgesangsbuch".

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 86**2.6. Nicht einzuordnen und datierbar**

87

Manuskript zum Thema "Glaubensgewissheit"**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 87**

88

Manuskript zum Thema "Moderne Predigt"

Enthält: - Transkription von Heinz Joachim Held, dem Enkel des Pfarrers Wilhelm Röhrig

- Thesenblatt seines älteren Bruders Karl Röhrig zu den Aufgaben der Predigt in unserer Zeit.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 88

89

Gedruckter Vortrag über die Bedeutung der Werke nach der Schrift**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 89**

90

Manuskript zum Thema "Was ist das Leid?"

Enthält: - Broschüre von Wilhelm Röhrig, Das Leiden. Eine biblische Skizze, Elberfeld o.J.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 90

91

Abschrift von Gedichten**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 91**

92

Einzelblätter mit Gedanken, Gedichten und Zitaten**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 92****3. Veröffentlichungen**

94

**Die Aufgaben des Seminargeistlichen. Zehn Thesen mit Erläuterungen,
Sonderdruck aus den Blättern aus dem Evangelischen Diakonieverein, 13
Jahrgang, Nr. 8**

1909

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 94

96

**Fritz von Uhde und seine Kunst fürs deutsche Haus. Ein Gedenkblatt zum
22. Mai 1908 von Wilhelm Röhrig, Elberfeld**

22.05.1908

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 96

102

Artikel zum Thema "Für und gegen den Pazifismus"**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 102**

108

Das Leben des Christen. Eine Skizze von Wilhelm Röhrig, Elberfeld 1914

1914

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 108

3.1. Zeitungsausschnitte

112

Sammlung von Zeitungsartikel über Kunst**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 112**

114

Flugblatt aus einem Buch von Pfarrer Wilhelm Röhrig zur Tragödie des armenischen Volkes in der Türkei

1915

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 114

3.2. Reformiertes Wochenblatt

106

Ausgaben des Reformirten Wochenblattes

1918-1921

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhundert bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Innerhalb des hier angegebenen Zeitraums sind nicht alle Jahrgänge enthalten

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 106

105

Ausgaben des Reformirten Wochenblattes

1922-1924

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhundert bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Innerhalb des hier angegebenen Zeitraums sind nicht alle Jahrgänge enthalten

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 105

104

Ausgaben des Reformirten Wochenblattes

1914-1917

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhundert bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Innerhalb des hier angegebenen Zeitraums sind nicht alle Jahrgänge enthalten

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 104

103

Ausgaben des Reformirten Wochenblattes

1903-1913

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhundert bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Innerhalb des hier angegebenen Zeitraums sind nicht alle Jahrgänge enthalten

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 103

101

Reformirtes Wochenblatt, Jahrgang 72, Nr. 16

17.04.1927

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 101

100

Reformirtes Wochenblatt, Jahrgang 71, Nr. 53

31.12.1926

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 100

99

Reformirtes Wochenblatt, Jahrgang 71, Nr. 51

19.12.1926

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 99

95

Reformirtes Wochenblatt, 54. Jahrgang, Nr. 28 zum Calvin-Jubiläum 1909

10.07.1909

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 95

97

Beitrag zum Thema "Das Problem des Leidens" in einer Beilage des Reformirten Wochenblattes Nr.5.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 97

98

Ausgaben des Reformirten Wochenblattes

1925

Enthält:

- Reformirtes Wochenblatt, Jahrgang 70, Nr. 22 vom 31.05.1925

- Reformirtes Wochenblatt, Jahrgang 70, Nr. 23 vom 07.06.1925

Bemerkung: Von Anfang des Jahrhunderts bis zur Jahreswende 1924/25 war Pfarrer Wilhelm Röhrig Herausgeber des Reformirten Wochenblattes der Gemeinde Elberfeld

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 98

3.3. Gedichte

107

Gedichte der Evangelischen Kapelle zu Heidelberg. Festschrift zum 50. Jahrestag ihrer Einweihung mit Beiträgen von Pfarrer Wilhelm Röhrig

1926, 1951

Enthält: - Einladung zur Feier des 75. Jahrestages der Einweihung der Evangelischen Kapelle Heidelberg und dem 90 jährigen Bestehen des Evangelischen Diakonissenvereins am 29.05.1951

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 107

93

Gedichte der Entstehung und Entwicklung der evangelischen Kapelle in Heidelberg. Ein Heftbüchlein zum 25.Jahrestage ihrer Einweihung

1901

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 93

4. Persönliches

109

Konfirmationsschein

1881

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 109

110

Programm einer Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in Heidelberg

1886

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 110

111

Einladung zu der Aufführung "Musik zu Racines's Athalia" von Felix Mendelssohn-Barholdy am Gymnasium zu Elberfeld

11.02.1882

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 111

113

Nachrufe für Wilhelm Röhrig

1934-1963

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 113

115

Trauerfeier 1934

1934

Enthält: u.a.

- Manuskripte der Beiträge für das Buch "Pastor Wilhelm Röhrig. Zum Gedächtnis" erschienen zum Totensonntag 1934 mit einem Vorwort des Superintendenten H. Jung
- Notizen zur Trauerfeier von seinem Sohn Adolf Röhrig
- Das Buch "Pastor Wilhelm Röhrig. Zum Gedächtnis"
- Nachruf in der Zeitschrift "Evangelisch-reformiertes Wochenblatt", Jahrgang 79, Nr. 33.

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 115**5. Collectaneen**

116

Notizbuch mit einer Sammlung von Stellen aus Goethes Schriften**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 116**

117

Notizbuch mit eigenen Beobachtungen und Bemerkungen aus theologischen Zeitschriften in abgerissener Form**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 117**

118

Notizbuch mit pastoralen Anekdoten**Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 118**

119

Notizbuch mit biographischen Referenzen

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 119

120

Notizbuch mit biographischen Referenzen

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 120

121

Notizbuch mit autobiographischen Zügen und einer Sammlung von Beobachtungen und Stellen aus verschiedenen Schriften

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 121

122

Notizbuch mit Beobachtungen und Bemerkungen zu verschiedenen Schriften

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 122

123

Notizbuch mit Beobachtungen und Bemerkungen zu verschiedenen Schriften

Bestellsignatur: 7NL 188 (Pfarrer Wilhelm Röhrig), 123